

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST****II-1796** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Zl. 10.000/32-Parl/84

Wien, am 23.7.1984

An die
ParlamentsdirektionParlament
1017 Wien789 IAB
1984 -07- 31
zu 829 IJ

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 829/J-NR/84 betr.
steigende Absenzen in den letzten beiden Schulstufen der AHS, die
die Abg. Mag. SCHÄFFER und Genossen am 26.6.1984 an mich richteten,
beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1 bis 6:

In den Medien wurden in den vergangenen Wochen und Monaten wiederholt widersprüchliche Meldungen über zu hohe und unbefriedigend begründete Absenzen veröffentlicht: einerseits hatte eine Untersuchung des LSR für Salzburg ergeben, daß die Anzahl der unentschuldigten Stunden zurückgegangen sei, andererseits ergab eine von der Gewerkschaft der AHS-Lehrer durchgeführte Erhebung, daß die unentschuldigten Stunden eines der Hauptprobleme der Lehrer an höheren Schulen darstelle.

Ich möchte in diesem Zusammenhang noch einmal betonen, daß ich als Bundesminister für Unterricht und Kunst größten Wert auf einen pünktlichen Schulbesuch der Schüler lege! Diese Ansicht habe ich auch in einem Schreiben an alle Präsidenten der Landesschulräte bzw. des Stadtschulrates für Wien eingenommen und um Vorlage eines Berichtes über das Ausmaß der versäumten Unterrichtsstunden des abgelaufenen Schuljahres 1983/84 ersucht. Nach Vorliegen der einzelnen Berichte (voraussichtlich Ende September 1984) werde ich um eine koordinierte zielführende Vorgangsweise bemüht sein, d.h. mit den einzelnen Landesschulräten geeignet erscheinende Maßnahmen beraten.

Selbstverständlich werde ich dem Parlament die Umfrageergebnisse bekanntgeben und über die geplanten Maßnahmen berichten.

